

# Deichschutz: Großteil der Anlagen sanierungsreif

Mehr als die Hälfte der Hochwasserschutzanlagen in Nordrhein-Westfalen entsprechen nicht mehr den Standards. Davon geht NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) aus. Aktuell laufe auf Grundlage des Landeswassergesetzes eine Untersuchung. Die Hochwasserkatastrophe in der Eifel habe gezeigt, dass auch kleinere Flüsse gefährlich werden können. Man müsse daher alle Deiche genau anschauen, so Krischer gegenüber der NRZ.

Dass etwas im Argen liegt, zeigte sich jüngst an der Emscher in Düsseldorf, als nach Starkregen ein Teil des Deiches abbrach und eine Eisenbahnbrücke absackte.



OLAF FUHRMANN

Bis Ende des Jahres sollen die Ergebnisse zur Untersuchung der Deiche in NRW vorliegen. Die Deichsanierung selbst werde Jahrzehnte dauern und wohl einen höheren dreistelligen Millionenbetrag kosten.

Auf Anfrage äußerte sich Krischer auch zum Thema Wolf am Niederrhein: Die Wolfsverordnung der Vorgängerregierung werde aktuell überarbeitet. „Ich gehe davon aus, dass wir so die Entnahme beispielsweise auffälliger Wölfe auch rechtssicher durchsetzen können“, so Krischer. sz/acf

NRZ vom 27.7.23 Mo

## Viele Deiche in NRW müssen saniert werden

### Umweltminister Krischer sieht enormen Bedarf beim Hochwasserschutz

**Düsseldorf.** Beim Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen deutet sich ein enormer Sanierungsbedarf an. Mindestens auf der Hälfte der Deich-Kilometer bestehe Handlungsbedarf, berichtete NRW-Umweltminister Oliver Krischer (Grüne) am Mittwoch.

Laut Krischer zeichne sich der Bedarf schon jetzt aus seit mehreren Monaten laufenden Untersuchungen ab. Nach Abschluss der Überprüfung werde dem Landtag ein Bericht übermittelt. Insgesamt gebe es in NRW etwa 530 Kilometer Deiche und Schutzmauern an den größeren Flüssen des Landes.

Darüber hinaus werde noch in diesem Jahr mit dem Bau zusätzlicher Pegelmessanlagen begonnen, kündigte der Grünen-Politiker am zweiten Tag seiner Sommer-Tour an, die ihn am Mittwoch nach Xanten, Greven und Euskirchen führte. „Ein modernes Pegelmessnetz ist einer der wichtigsten Bausteine für eine frühzeitige Hochwasserinformation“, betonte er.

### 25 neue Standorte für Pegel

Nach Zahlen des Landesumweltamts (Lanuv) wird der Wasserstand an oberirdischen Gewässern in NRW durch rund 500 Pegel gemessen. 25 neue Standorte seien ermittelt worden, teilte Krischer mit. Um die breite Öffentlichkeit künftig schneller und besser über Hochwassergefahren zu informieren, hatte das Lanuv bereits ein neues Hochwasser-Portal gestartet, das zahlreiche Daten und Lageberichte zusammenführt.

Insgesamt sieht Krischer das Hochwasser-Risikomanagement in NRW, zwei Jahre nach der Jahrhundert-Flut, „auf einem guten Weg“. Häufigere meteorologische Extremereignisse seien angesichts des fortschreitenden Klimawandels auch in NRW zu erwarten, unterstrich die Vizepräsidentin des Lanuv Barbara Köllner. dpa



Hochwasser – das Risikomanagement sieht Minister Krischer „auf einem guten Weg“. LARS HEIDRICH/FFS